

Pressemitteilung

Übertragende Sanierung der Paja Kunststoffe Jaeschke GmbH gelungen!

Nachdem über das Vermögen der Paja Kunststoffe Jaeschke GmbH mit Beschluss des Amtsgerichts Köln, Aktenzeichen 74 IN 426/10, am 01.03.2011 das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, hat die Insolvenzverwalterin, Frau Rechtsanwältin Jana Dettmer, Köln den Betrieb vollumfänglich über ein Jahr hinweg fortgeführt.

Bereits im Vorverfahren wurde ein strukturierter M&A Prozess durch die Insolvenzverwalterin initiiert, um nach möglichen Investoren zu suchen. Die Aktivitäten wurden im eröffneten Verfahren fortgesetzt und intensiviert. Gleichzeitig wurden Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Die Auftragslage konnte wieder stabilisiert werden und auch das Vertrauen der Kunden konnte wieder zurückgewonnen werden.

Im Rahmen des M&A Prozesses wurden über 40 potenzielle Interessenten angesprochen und persönliche Gespräche mit über 15 Investoren geführt. Im Anschluss an die Verhandlungen konnte nach Zustimmung durch den Gläubigerausschuss nun eine Lösung für eine übertragende Sanierung der Paja Kunststoffe Jaeschke GmbH gefunden werden. Zum Stichtag 01.01.2012 wird das operative Geschäft des Unternehmens nun durch die neu gegründete Paja Folien GmbH fortgeführt, die das Umlaufvermögen und die im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter übernommen hat. Die übrigen assets des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens der Schuldnerin werden nun gehalten von der ebenfalls neu gegründeten Paja Immobilien und Maschinen GmbH.

Die Kunden der Schuldnerin wurden über die übertragende Sanierung informiert und haben diese sehr positiv aufgenommen. Die Geschäfte der Schuldnerin können damit perspektivisch nicht nur fortgeführt, sondern hoffentlich in der Zukunft durch die Auffanggesellschaft weiter ausgebaut werden.

Jana Dettmer

Rechtsanwältin als Insolvenzverwalterin